

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 38

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 20. April — Berne, le 20 Avril — Berna, li 20 Aprile

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufruf.

Es wird vermisst: Die Anleihen-Obligation Nr. 4446 von Fr. 700 à 4½ % auf der **Einzinser-Casse des Kantons Luzern**, angegangen den 1. Januar 1882, lautend auf den Inhaber.

Gemäß Art. 849 u. ff. des Schweiz. Oblig.-Rechts wird ein allfälliger Inhaber der benannten Obligation aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, vom 24. April künftig an gerechnet, beim Gerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst dieser Titel tott erklärt wird.

Luzern, den 16. April 1886.

Der Gerichtspräsident:
Dr. Hermann Heller.
 Der Gerichtsschreiber:
Melch. Schürmann.

Bekanntmachung.

Trotz der im Handelsamtsblatt Nr. 10, 11 und 12, Jahrgang 1883, erlassenen Aufforderung zur Vorlage der Aktie Nr. 702, Serie A, nebst Couponsbogen der Emmenthalbahngesellschaft in Burgdorf, ist derselbe bis jetzt der unterzeichneten Stelle nicht vorgelegt worden. Es wird deshalb diese Aktie, Nr. 702, Serie A, nebst Couponsbogen nach § 854 O. R. kraftlos erklärt und amortisiert.

Burgdorf, den 19. April 1886.

Der Gerichtspräsident:
Köhler.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 16. April. Die Firma „Kaspar Grimm“ in Kempten-Wetzikon (S. H. A. B. 1883, pag. 830) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Heinrich Grimm** in Kempten-Wetzikon ist **Heinrich Grimm** von Wetzikon, in Kempten; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Kaspar Grimm. Natur des Geschäftes: Mercerie-, Quincaillerie- und Spezereiwaren. Geschäftslokal: Hinweilerstrasse Nr. 190.

16. April. Inhaber der Firma **Rud. Hirs**, Agent in Dielsdorf ist **Rudolf Hirs** von und in Dielsdorf. Natur des Geschäftes: Versicherungsagenturen. Geschäftslokal: Zürich-Wehnhalerstrasse Nr. 114.

16. April. Inhaber der Firma **F. Bietenholz** in Pfäffikon ist **Ferdinand Bietenholz** von und in Pfäffikon. Natur des Geschäftes: Versicherungsagenturen.

16. April. Inhaber der Firma **J. Bertschold**, Agent in Nieder-Uster ist **Jakob Bertschold** von und in Niederuster. Natur des Geschäftes: Versicherungsagenturen. Geschäftslokal: Niederuster.

17. April. Die Firma **Weidmann-Sallenbach** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 269) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. April. Inhaber der Firma **C. Streuli** in Horgen ist **Carl Heinrich Streuli** von Wädenswil, wohnhaft in Käpnach-Horgen. Natur des Geschäftes: Versicherungsagenturen. Geschäftslokal: Käpnach.

17. April. Die Generalversammlung der Aktionäre der „Handelsbank Zürich“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 710) hat unterm 27. März 1886 die Liquidation dieser Aktiengesellschaft beschlossen. Sie wird demnach künftig die Firma **Handelsbank Zürich in Liquidation** führen. Nach Maßgabe der Statuten hat die Versammlung eine Liquidationskommission von fünf Mitgliedern (3 Liquidatoren, 2 Ersatzmänner) gewählt unter Mitgabe von in der Hauptsache folgenden Instruktionen: Die Erledigung der pendenden Bankgeschäfte ist unter Aufsicht des abtretenden Direktors und unter Kontrolle und Genehmigung der Liquidatoren zu bewerkstelligen, und zwar womöglich bis Ende Oktober 1886. Bezüglich der Liegenschaften werden die Liquidatoren spätestens innerhalb eines halben Jahres einer einzuberufenden Aktionärversammlung Bericht und Antrag über den Verkauf oder weitere Verwaltung derselben hinterbringen. Im Uebrigen werden die Liquidatoren auf die einschlägigen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts verwiesen. Zu Liquidatoren sind ernannt worden: der bisherige Direktor **Conrad Meyer** von und in Zürich, **J. C. Gaßmann** von Hochfelden, in Oberstrass und **J. C. Ganz** von und in Zürich, welche die rechtsverbindliche Unterschrift je einzeln in der Weise führen, daß in Verhinderung des Erstern je einer der beiden Letztern zeichnet; dagegen sind die frühern Unterschriften erloschen.

17. April. Die Firma „M. Schaad am Zeltweg“ in Hottingen (S. H. A. B. 1883, pag. 229) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Hans Schaad** in Zürich ist **Hans Gottlieb Schneebeli**, Adoptivsohn der Wittwe **Dorothea Schaad** geb. Pfister von und in Hottingen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Seidenwaren und Handel in Rohseide. Geschäftslokal: Gemeindestraße Hottingen Nr. 5 und St. Annagasse 2, Zürich.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna Bureau Bern.

1886. 16. April. Die Firma „Emanuel Bernheim“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 102) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Frau **Judith Bernheim** geb. Blum, Emanuels Wittwe und ihr Sohn **Jules Bernheim**, beide von Ober-Endingen, wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **J. Bernheim & Co.** Nachfolger v. **Emanuel Bernheim** (J. Bernheim & Co., succ^{de} Emanuel Bernheim) in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Blumenfabrik, Spezialität in Straußenfedern, Seidenstoffe, Sammt und Seidenbänder. Geschäftslokal: Zeughausgasse Nr. 20. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Emanuel Bernheim.

Bureau de Courtelary.

10 avril. Sous la dénomination de **Fédération jurassienne de musique** il existe dans le Jura bernois une société, qui a pour but l'étude et le perfectionnement de la musique populaire. Les statuts de la société ont été établis le 6 septembre 1885. Chaque société de musique locale qui compte au moins 8 membres actifs peut devenir membre de la fédération jurassienne en payant une finance d'entrée de cinq francs et une cotisation annuelle de un franc par sociétaire. La société est administrée par un comité central composé de cinq personnes nommées par l'assemblée des délégués des sections, à la majorité absolue des membres présents. La convocation de l'assemblée des délégués se fait par correspondances. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du comité. La société n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le président du comité est: **Emile Mercerat**, instituteur à Sonvilier, et le secrétaire du comité est **Célestin Romy**, instituteur à Moutier. Le siège actuel de la société est à Sonvilier.

Bureau Interlaken.

16. April. Die Firma „Max Oettinger“ in Basel, eingetragen im Handelsregister des Kantons Baselstadt am 18. Dezember 1882 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 2, II. Theil, pag. 11, vom Jahr 1883, hat unter derselben Firma **Max Oettinger** in Interlaken am 1. April 1886 eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung dieser Filiale ist der

Inhaber Max Oettinger aus den Vereinigten Staaten Nordamerika's, wohnhaft in Basel, allein befugt. Natur des Geschäfts: Cigarren, Cigaretten und Tabake. Geschäftslokal: Hüheweg.

Bureau Laupen.

16. April. Die Firma „Wirtschaft und Bäckerei zum Rebstock“ in Wyleroltigen, publiziert im S. H. A. B. vom 30. Januar 1883, pag. 66, ist in Folge Absterbens des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma Anna Radelfinger geb. Hurni in Wyleroltigen ist Frau Anna Radelfinger geb. Hurni, Friedrichs sel. Wittwe, von und zu Wyleroltigen. Natur des Geschäfts: Bäckerei mit Mehlhandlung, Spezereihandlung und Wirtschaft.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 14. April. Die Firma J. Haelg-Ruegg in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 10) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

14. April. Die Firmen

J. Bettschart-Businger in Basel (S. H. A. B. 1884, pag. 38); Emil Nagel in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 13) und Gebrüder Mory in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 30) werden in Folge Wegzuges der Inhaber von Amtes wegen gestrichen.

15. April. Inhaber der Firma Th. Buchholz in Basel ist Thomas Ferdinand Buchholz von Havetoft (Preußen), wohnhaft in Basel. Kaffeebrennerei und Petroleumhandlung. Hägenheimerstraße 31.

15. April. Inhaber der Firma Gust. Dietrich in Basel ist Gustav Dietrich von Mettschlatt-Basadingen (Thurgau), wohnhaft in Brugg (Aargau). — Die Firma erteilt Prokura an Heinrich Dietrich von Mettschlatt-Basadingen, wohnhaft in Basel. Wein- und Liqueurhandlung. Steinen-vorstadt 3.

16. April. Die Kollektivgesellschaft Carl Renz in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 13) hat sich in Folge Todes des einen Gesellschafters, Carl Renz, Vater, aufgelöst.

16. April. Inhaber der Firma Carl Renz in Basel ist Carl Renz-Buser von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft Carl Renz. Chemikalien, Firnisse und Farben. Obere Rebgasse 15.

17. April. Die Firma G. Süffert in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 30) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1886. 16. April. Die Firma C. Schaper in Flawyl (S. H. A. B. 1885, pag. 770) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen und damit auch die an Hans Rüger von Schaffhausen, in Flawyl, erteilte Prokura.

16. April. Die Firma Adolf Schoch & Cie in Oberuzwyl (S. H. A. B. 1883, pag. 368) ist in Folge Verzichtes der Inhaber erloschen.

Bureau Goßau.

14. April. Die Aktiengesellschaft «Schweizerische Milchgesellschaft in St. Gallen», eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 18. März 1886 und publiziert im S. H. A. B. vom 23. März d. J., Nr. 28, pag. 197, hat am 26. Januar, 16. März d. J. in Goßau, Kt. St. Gallen, eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma Schweizerische Milchgesellschaft in St. Gallen errichtet. Natur des Geschäfts: Fabrikation von Milchpräserven. Geschäftslokal: Goßau. Für diese Zweigniederlassung gelten die nämlichen statutarischen Bestimmungen wie für die Hauptniederlassung und es wird namentlich bezüglich der Vermögens- und Verhältnissen auf oben zitierte Nr. 28 des S. H. A. B., pag. 197, verwiesen.

Bureau St. Gallen.

16. April. Inhaber der Firma N. Wolfers in St. Gallen ist Nathan Wolfers von Rotterdam, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Stickerei und Weißwaren. Geschäftslokal: St. Jakobstraße 44.

Bureau Wyl.

17. April. Inhaber der Firma Senn-Lüthy in Wyl ist Samuel Senn-Lüthy, bürgerlich von Braunnegg, Bezirk Lenzburg, Kt. Aargau, wohnhaft in Wyl. Natur des Geschäfts: Cigarren- und Tabakmanufaktur und Kommission in Cichorien und Kaffee-Extract. Geschäftslokal: Bahnhofstraße, «z. Neu-Wylberg».

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 15. April. Die Firma Otto Caspar in Thusis (S. H. A. B. 1883, pag. 599) erklärt die von ihr betriebene Eisenwarenhandlung käuflich, ohne Aktiva und Passiva, an Herrn Gaudenz Branger abgetreten zu haben und nur noch die Uhrmacherei und den Uhrenhandel fortzuführen.

15. April. Inhaber der Firma Gaud. Branger in Thusis ist Gaudenz Branger von Davos, wohnhaft in Thusis, welche die bisher von der Firma Otto Caspar in Thusis betriebene Eisenwarenhandlung käuflich, ohne Aktiva und Passiva, übernommen hat. Natur des Geschäfts: Eisenwaren, Haushaltungsgegenstände und landwirtschaftliche Gerätschaften. Geschäftslokal: Im Vollmer'schen Hause.

17. April. Die Firma „P. Wieland, Nagelschmied“ in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 448) ist erloschen, in Folge Verkaufs des Geschäftes, ohne Aktiva und Passiva, an die im Handelsregister bereits eingetragene Firma J. Storz Nagelschmied in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 352). Natur des Geschäfts: Handel in Nägeln, Steinkohlen und Eisen. Geschäftslokal: Kupfergasse.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Moudon.

1886. 15. avril. Sous la raison sociale Société fédérale de gymnastique, section de Lucens, il a été fondé, antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une société ayant son siège à Lucens. Ses statuts ont été révisés le 24 mars 1886. Cette société a pour but principal les exercices gymnastiques et la récréation de ses membres. Sa durée est illimitée. Elle est administrée par un comité de 7 membres, nommés annuellement par l'assemblée générale. Ils sont rééligibles. L'assemblée générale a seule le

droit d'engager l'association. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires ayant chacun une voix. Les décisions et les nominations sont faites à la majorité absolue des votants, sauf pour la revision des statuts où la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. Tout citoyen peut entrer dans la société en payant sa part au fonds social. L'admission est prononcée par l'assemblée générale conformément au règlement. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. Ses droits restent définitivement acquis à la société. L'assemblée générale a le droit de prononcer l'exclusion de tout sociétaire, dans les cas prévus par le règlement. La société ne pourra contracter aucun emprunt, ni acquérir ou aliéner des immeubles sans l'autorisation de l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle; les dettes sont uniquement garanties par les biens de l'association. Le fonds social se compose d'un matériel de gymnastique (mobilière) évalué fr. 800. La société n'a pas de dettes. Les publications de la société se font par «Le Gymnaste» journal gymnastique fédéral suisse. Le président actuel du comité est: M. Alfred Huguenin; le secrétaire: M. Emile Wenger, les deux à Lucens.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 15. avril. La raison Vve Dustour, commerce de mercerie, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 863), est radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire prononcée par jugement du 15 avril courant.

Anhang zum Konsularbericht von Valparaiso

(s. Nr. 35—37 ds. Bl.).

Banken. Die Nationalbank hat ihr Aktienkapital von 16 auf 24 Millionen Dollars erhöht und 25 % Einzahlung verlangt. Laut Gesetz vom Jahre 1860 können die Banken 150 % des einbezahlten Kapitals in Papiergeld ausgeben, was auf den einbezahlten 16'338,000 \$ eine Summe von 24'000,000 \$ Papiergeld erlauben würde.

Banken:	Kapital-Einzahlung \$	Banken:	Kapital-Einzahlung \$
Bank National . . .	6'000,000	Bank Union . . .	250,000
» Valparaiso . . .	4'125,000	» Melipilla . . .	70,000
» Agrícola . . .	1'593,000	» José Bunster . . .	200,000
» A. Edwards & C ^{ie} . . .	1'500,000	» Curico . . .	100,000
» D. Matte & C ^{ie} . . .	1'000,000	» Talca . . .	100,000
» Santiago . . .	1'000,000		
» Concepcion . . .	400,000		16'338,000

Diese Banken beschränken sich auf folgende Branchen: Ausgabe von Papiergeld, Entgegennahme von Geldern in Dépôt, Scontierung von Handelsdokumenten (Pagarés), Vorschüsse auf Hinterlagen. Sie erreichen sie alle 6 Monate ein bénéfice für die Aktionäre von 4, 6, 8, ja 10 %. Das ist auch der Grund, warum der vermögliche Mann lieber Aktien von Banken kauft, als daß er sein Geld in zweifelhafte Industrien anlegt, die im Anfang besonders gern Schaden geben. Obgenannte Banken, besonders die zwei erstgenannten, haben wiederum Filialen in den Hauptplätzen im Lande. Dépôts und Vorschüsse erreichen in den beiden ersten Banken je die Summe von über 40'000,000 \$.

Zins- und Discontofuß blieben das ganze verflossene Jahr gleich, d. h. die Banken bezahlten für Gelder in Conto-Corrent-Rechnung 2 %, für 2 Monate Zeit 3 %, für 3 à 6 Monate Zeit 4 %; dagegen belasten sie für Vorschüsse auf Handelsdokumenten und Wechseln je nach Garantie und Termin 5, 6 und 7 % per Jahr. Blanco-Kredite kosten 6 und 7 % per Jahr nebst 1/4 % Kommission; 6 Monate Vorschüsse auf Hinterlagen werden zu 8 % gemacht. Privatleute nehmen auch 10 % und erhalten sie von Leuten, die bei den Banken noch nicht bekannt sind.

Die billigen Zinse datieren seit der Ausgabe des Staatspapiergeldes, das als Kapital angesehen werden kann, nichts kostet und doch Zinsen einbringt. Man sollte meinen, daß zu so billigem Gelde die Industrie im Lande größere Fortschritte machen sollte.

Versicherungen. Seit Erstellung der Wasserleitung vom Salto nach hier hat das Risiko für alle Feuerversicherungsgesellschaften ganz bedeutend abgenommen und eben deshalb sind auch die Prämien seit 2 Jahren um 30 % durchschnittlich erniedrigt worden. Ueberall, wo die Wasserleitung bei Feuer benützt werden kann, darf man billig versichern und man verdient dennoch dabei. Größeres, ja großes Risiko sehe ich bei Versicherungen auf Höhen, wo wenig Wasser ist. In Santiago und im Lande drinnen ist die Gefahr wie früher und im Norden (Coquimbo, Caldera, Chañaral, Antofagasta, Pisagua, Tocopilla, Iquique), wo in der Regel wenig Wasser ist und wo man noch meistens hölzerne Häuser baut, würde ich selbst zu hohen Prämien nicht versichern. Vor 20 Jahren hatten wir oft in einem Monat hier vier bis fünf Feuer, heute vielleicht nur im ganzen Jahr.

In letzter Zeit haben sich hier zwei Versicherungsgesellschaften, jede mit 1 Mill. Dollars verantwortlichen Kapitals, gebildet und schon werden die Aktien zu 20 % Prämie gesucht.

Einwanderung. Während die chilenische Regierung Anstrengungen macht, um Europäer durch Kolonistenverträge anzuziehen, geht der chilenische gute starke Tagelöhner nach den Minen und den benachbarten Ländern und sucht dort auf Kontraktarbeiten mehr zu verdienen als zu Hause durch den gewöhnlichen Tagelohn. Schweizer also, die keine Profession kennen und nur einfache Tagelöhner sind, sollen nie nach Chile auswandern, wo die untergeordnete Landarbeit schlecht bezahlt wird und wo sie gegen den Chilener nie aufkommen können. Es muß Einer also eine Profession kennen oder den Landbau gut verstehen und damit Sparsamkeit verbinden, wenn er überhaupt vorwärts kommen will.

Kleine Einwanderertruppen werden immer besser und sorgfältiger verteilt als große, da bei jenen die Verteilung gewöhnlich sehr langsam vor sich geht. Der chilenische Agent, Herr B. Davila Larrani, hofft, daß die letzten Einwanderer die ersten weit übertreffen und glaubt, daß dieses Jahr 2000 kommen, die eine Million Dollars Gold oder Goldeswerth mitbringen. Vom 3. September 1883 bis 3. September 1885 kamen im Ganzen 833 Familien = 3726 Personen, Kolonisten und Professionisten, hier an und vertheilen sich bezüglich der Herkunft wie folgt: 150 Spanier, 605 Franzosen,

1975 Schweizer, 950 Deutsche, 25 Russen, 7 Italiener, 2 Belgier, 3 Nord-amerikaner, 8 Engländer.

Seitdem kamen kleine Schaaeren mit jedem Steamer an, doch habe ich mir ein genaueres Verzeichniß nicht verschaffen können.

Bzüglich Sicherheit und Sanitätsdienst, sowie der Wege in den Kolonien wäre ohne Zweifel noch manche und baldige Besserung wünschenswerth. Zur Stunde sind wohl 2500 Schweizer in Chile, wovon der weitaus größte Theil mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen hat. In letzter Zeit habe ich von den Kolonien sehr wenig Nachrichten erhalten und hoffe ich immer noch Zeit und Gelegenheit zu finden, um eine zweite Reise nach jenen entlegenen Gegenden zu machen und den Unterschied und allfällige Verbesserungen zwischen jetzt und vor einem Jahr wahrnehmen zu können. In diesem Fall würde ich diese Angelegenheit später eventuell separat behandeln.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Fabriques. La circulaire suivante, datée du 13 avril, a été adressée par le conseil fédéral suisse aux Etats confédérés. Elle concerne la classification des *brasseries* et des *moulins* dans la catégorie des fabriques:

Le chiffre premier de notre circulaire du 7 avril 1885 est conçu comme suit: „Doivent être considérés comme travaillant hors de leur demeure les ouvriers des établissements industriels dont le travail s'exécute dans des locaux spéciaux et non pas dans les locaux habités par la famille elle-même, ou exclusivement par les membres de la famille.“

Un gouvernement cantonal a cru devoir exécuter cette décision en ce sens qu'il a ordonné que les *brasseries* et les *moulins* existant sur son territoire seraient soumis à la loi fédérale concernant le travail dans les fabriques.

Les brasseurs atteints par cette mesure ont réclamé; leur réclamation n'ayant pas eu de succès, ils se sont adressés à nous pour demander la cassation de la décision qui soumet leurs établissements à la loi sur les fabriques. Les meuniers, dans leur réponse au questionnaire qui leur avait été envoyé selon l'usage, se sont prononcés aussi pour la plupart contre la classification de leurs établissements parmi les fabriques.

En regard de ces faits et à teneur de l'art. 1^{er} alinéa 2, de la loi précitée, d'après lequel, lorsqu'il y a doute sur la question de savoir si un établissement industriel doit, ou non, être rangé dans la catégorie des fabriques, le conseil fédéral prononce en dernier ressort, nous avons été appelés à étudier de nouveau la question de la classification des brasseries et des moulins à farine, qui avait déjà trouvé sa solution provisoire dans notre circulaire du 21 mai 1880, comme suit: „Les moulins à farine et les brasseries ne doivent pas être considérés comme fabriques quand ils n'occupent que des ouvriers adultes qui, dans la règle, ont leur logement et leur pension dans le domicile même du patron.“

Le nouvel examen de cette question a eu pour résultat que nous avons décidé que les moulins et les brasseries occupant plus de cinq ouvriers doivent être soumis à la loi fédérale concernant le travail dans les fabriques.

Dans cette décision, qui abroge celle, citée plus haut, du 21 mai 1880, nous avons été guidés par les considérations suivantes:

La meunerie et la fabrication de la bière ont, dans les derniers temps de leur développement, pris de plus en plus le caractère d'exploitations en grand. Il est vrai que, dans ces établissements, les ouvriers sont souvent logés et nourris chez leur patron; aussi a-t-on estimé jusqu'ici que les ouvriers n'étaient pas occupés „hors de leur demeure“, ainsi que le veut l'art. 1^{er} de la loi. Toutefois, au cours de l'application de la loi et ensuite des expériences faites à cette occasion, une autre manière de voir a surgi, celle qui a trouvé son expression dans le chiffre premier de notre circulaire précitée du 7 avril 1885, et nous pouvons renvoyer ici, en ce qui concerne ce point, au passage de cette circulaire qui renferme les éclaircissements nécessaires.

Quant au deuxième critère posé par l'art. 1^{er} de la loi pour soumettre un établissement industriel aux prescriptions de celle-ci, celui du travail „dans un local fermé“, il se rencontre pour les moulins d'une manière absolue et pour les brasseries sur les points essentiels; pour ces dernières, en ce sens qu'une partie importante des travaux s'exécute non pas en plein air, mais bien dans l'intérieur de l'établissement, et cette condition se trouve remplie lorsqu'un certain nombre d'ouvriers sont employés à ces travaux d'une manière continue ou en alternant avec les travaux en plein air, comme c'est le cas dans les brasseries. Nous rappelons ici que les ouvriers des scieries, des fabriques de ciment, des tuileries, etc., catégories d'établissements qui tombent sous le coup de la loi, travaillent beaucoup moins que les brasseurs dans des locaux fermés.

Il est évident qu'une grande partie des travaux et des opérations chimiques qui s'exécutent dans les brasseries et dans les moulins ne peuvent pas se faire dans la journée normale de 11 heures et qu'il faut tenir compte de ces conditions particulières. La loi elle-même a pourvu aux cas de ce genre en prévoyant des autorisations spéciales pour les branches de fabrication qui exigent une exploitation non interrompue (art. 13) et pour la prolongation passagère de la durée de la journée (art. 11), de telle sorte que, sous ce rapport, il ne peut surgir ni difficultés ni entraves à l'exploitation rationnelle des industries dont il s'agit.

Au surplus, il est absolument hors de doute que, d'après les principes qui régissent actuellement la classification des établissements industriels, les moulins et les brasseries rentrent pleinement dans la définition du mot „fabrique“ dans le sens de l'article 1^{er}. Nous faisons observer en passant, ainsi que cela résulte des règlements édictés et des rapports des inspecteurs de ces pays, que ces deux groupes d'industries sont soumis en Allemagne et en Autriche à la législation de l'Etat, contrairement à ce qu'avancent les brasseurs suisses.

Si nous n'avons posé, comme condition de la classification dans la catégorie des fabriques, que celle d'un nombre d'ouvriers supérieur à 5, et non pas aussi celle de l'existence de moteurs, c'est parce que, d'une part, la très grande majorité des établissements en question est pourvue de moteurs et, d'autre part, abstraction faite de ces engins, que ces deux branches d'industrie compromettent à un haut degré, sous d'autres rapports aussi, la santé et la vie des ouvriers.

En vous priant de pourvoir sans retard à l'exécution de notre décision, nous saluons, etc.

Chambre de commerce de Genève. Dans son 21^{me} rapport annuel la chambre de commerce de Genève passe en revue les divers objets sur lesquels a porté son activité durant l'année 1885. Nous relevons, entre autres, parmi les questions traitées: l'utilité des *drawbacks* pour l'industrie du tabac; la création d'un *entrepôt fédéral* à la gare de Cornavin comme favorisant l'apparition de diverses branches de commerce qui ne peuvent actuellement se développer à Genève; la réduction à 10 ct. par *chèque* du droit de timbre précédemment fixé à 50 ct. pour 1000 fr. (1/2 ‰), ce qui avait pour effet de détourner le commerce et la banque de l'emploi du *chèque*; l'étude des *conditions du trafic avec l'Autriche-Hongrie* en vue des effets du traité de commerce du 5 février 1879 qui nous lie à ce pays; à cette occasion les desiderata suivants ont été émis: protection des raisons commerciales et des marques de fabrique; dispense de faire poinçonner en Autriche les objets d'or et d'argent dûment contrôlés en Suisse, cette opération étant préjudiciable aux petites pièces; exemption du poinçonement et des droits de contrôle pour les articles d'or et d'argent importés provisoirement en vue d'une vente incertaine; libération de taxe pour les voyageurs de commerce; — les démarches faites pour obtenir quelques allègements dans l'application des prescriptions relatives à la nouvelle *statistique du commerce*; les préavis donnés sur des demandes d'exemption de droits; le projet de loi sur l'abus du nom de Genève et les travaux préliminaires des comités de l'exposition de Genève.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Der Schleier, der so lange über dem neuen rumänischen Zolltarif lag, ist endlich gelüftet worden.

Es kommen in dem Tarif Zölle vor im Betrage von 5000 Fr. (Indische Kaschmire), 2400 Fr. (Seidenhüte), 2100 Fr. (konfektionirte Linge), 2000 Fr. (Handschuhe). Die Schweiz kann also von Glück sprechen, daß sie, wenn kein Handelsvertrag mit Rumänien zu Stande kommt, event. für ihre Objekte nur folgende Kleinigkeiten zu zahlen haben wird:

	Per 100 kg	Konventional-Tarif
Für Floretseide (bourre de soie)	1500 statt	?
» Leinenspitzen	1400 »	5 ‰
» Battist und Linon	1400 »	Fr. 245. —
» Seidengewebe, -Bonneterie, -Bänder, -Spitzen	1200 »	7 ‰
» Wollspitzen	1200 »	7 ‰
» Lederschuhe	1000 »	90. —
» Zeugschuhe	1200 »	90. —
» Baumwollspitzen	600 »	?
» extrafeine Baumwollgewebe	500 »	90. —
» feine Baumwollgewebe	250 »	45. —
» halbfine Baumwollgewebe	140 »	25. —
» gewöhnliche Baumwollgewebe	100 »	20. —
» Wollgarne	250 »	70. —
» Leinenbonneterie	450 »	150. —
» Halbwoollstoffe	300 »	135. —
» bedruckte Leinwand	300 »	7 ‰
» Luxuspapier	200 »	60. —
» Zwilch	150 »	50. —
» leinenen Nähfaden	120 »	7 ‰
» Chocolate	100 »	20. —
» Liqueurs	100 »	25. —
» Käse	90 »	12. —
» Bijouterie aus Gold mit oder ohne Steine	60 »	40. —
» » Imitation	40 »	20. —
» Uhren aller Art	20 »	— 75
» Uhrfournituren	frei »	4. —
» Maschinen aus gehämmertem Eisen oder Stahl	18 »	9.50
» » aus Gußeisen	9 »	6. —
» » für die Landwirtschaft	frei »	frei
» Dampfmaschinen	frei »	frei

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Le nouveau projet de tarif autonome ROUMAIN est enfin connu. Il contient un grand nombre de droits exorbitants; voici ceux des droits qui intéressent la Suisse romande:

	Fr.	Tarif conventionnel
Souliers de cuir par 100 kg	1000 au lieu de	90. —
» d'étoffes »	1200 »	90. —
Linge de table »	300 »	7 ‰
Chocolat »	100 »	20. —
Liqueurs »	100 »	25. —
Fromage »	90 »	12. —
Bijouterie d'or avec ou sans pierrerie	60 »	40. —
» imitation »	40 »	20. —
Montres de toute sorte »	20 »	— 75
Fournitures d'horlogerie »	exempt »	4. —
Machines de fonte »	9 »	6. —
» » fer ou d'acier »	18 »	9.50
» agricoles »	exempt »	exempt
» à vapeur »	» »	» »

— Sous l'impression de l'évolution économique en BELGIQUE, le gouvernement de ce pays vient d'instituer une commission chargée de s'enquérir de la situation du travail industriel dans le royaume et d'étudier les mesures qui pourraient l'améliorer.

Ausstellungen. In Berlin ist vergangenen Sonntags von einer vom Oberbürgermeister präsidierten Versammlung beschlossen worden, es seien Vorbereitungen für eine große nationale Industrieausstellung pro 1888 zu treffen.

Commerce extérieur de la France pendant le premier trimestre 1886. Les importations ont atteint la somme de 1,063'214,000 fr., soit 97 millions de moins qu'en 1885; les exportations montaient à 737'527,000 fr. contre 731'715,000 fr. en 1885.

Lyoner Seiden-Industrie. Die Seidenwaarenproduktion Lyons im Jahr 1885 ist von Fachmännern auf 341'300,000 Fr. berechnet worden gegen 355'750,000 Fr. im Jahre 1884. Die Schuld am Ausfall im Betrage von ca. 4 ‰ wird den bekannten Konflikten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern zugeschrieben.

Extraits de rapports consulaires étrangers. (Consulat de France à Palerme.) Dans le but d'encourager la *préparation des vins de table* à type constant pouvant servir au développement du commerce d'exportation, le ministère italien de l'agriculture a ouvert un concours auquel sont appelés à prendre part les sociétés et les particuliers qui exercent l'industrie vinicole. Une production d'au moins 5000 hl par an est exigée pour l'admission à concourir. Deux primes de 20,000 fr. et 10,000 fr. seront assignées aux produits reconnus les meilleurs.

Gold. Die neulich entdeckten Goldlager in Kimberley, Australien, erweisen sich laut einem Telegramm des Gouverneurs von West-Australien an den britischen Kolonialminister als sehr beträchtlich.

	1886	1885
Soie grège	Fr. 1'224,093	Fr. 1'231,311
Etoffes de soie et de velours	10'413,023	7'802,092
Rubans, taffetas et velours	49,775	3,721
Tulles, crêpes, gaze, dentelles	781,582	422,573
Passanteries	9,119	1,752
Dorures et ornements d'église	217,508	349,363
	Fr. 12'595,100	Fr. 9'816,812

(Bulletin des soies et des soieries.)

Pétroleum. Die Regierung von Egypten macht bekannt, daß in einer Entfernung von 150 Meilen von Suez Petroleum entdeckt worden sei; die Quelle liefere 150 Kubikmeter per 24 Stunden. Die Regierung halte in Suez Muster in genügender Menge bereit, um allen Begehren um Versuchsendungen entsprechen zu können. Weitere Auskunft ertheile das Ministerium für öffentliche Arbeiten in Kairo.

Pétrole. Le gouvernement égyptien fait savoir que des sources de pétrole qui livrent 150 m³ par 24 heures, ont été découvertes à 150 milles de Suez. Des échantillons en quantités suffisantes sont à disposition à Suez, afin de permettre de répondre à toutes les demandes en vue d'essais. Le ministère des travaux publics au Caire donnera tous les renseignements ultérieurs qu'on pourrait désirer.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Banque nouvelle des chemins de fer suisses.

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée

à GENÈVE,

pour le

Lundi 17 mai, à 4^{1/2} heures,

à la chambre du commerce,

rue du Stand, 11.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des censeurs.
- 3° Votation sur les conclusions des rapports.
- 4° Nomination des censeurs pour l'exercice 1886.

Aux termes de l'article 641 du Code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1885, ainsi que le rapport des censeurs seront déposés au siège social, 5, Boulevard du théâtre, à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 8 mai prochain.

Genève, le 23 avril 1886.

Le président du conseil d'administration:
Ed. Hentsch.

(H 2962 X) *

Schweizerische Gasgesellschaft.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweizerischen Gasgesellschaft werden hiemit zu der 24. ordentlichen Generalversammlung, welche **Samstag den 24. April**, Vormittags 11 Uhr, in unserm Verwaltungsgebäude zum **Oberhof in Schaffhausen** stattfindet, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung des Jahres 1885.
- 2) Antrag der Herren Rechnungsrevisoren, betreffend die Abnahme der Rechnung.
- 3) Antrag des Verwaltungsrathes, betreffend die für das Jahr 1885 zu vertheilende Dividende.
- 4) Erneuerungswahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrathes.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1886.

Die Stimmkarten, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, sowie der Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes können gegen genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien vom 19. bis 22. April (nach § 21 der Statuten) auf unserm Verwaltungsbureau, bei der Tit. Bank in Winterthur, bei Herrn C. W. Schläpfer in Zürich, oder bei Herrn Rud. Kaufmann in Basel bezogen und ebendasselbst auch die Aktiencoupons Nr. 23 vom 27. April an eingelöst werden.

Schaffhausen, den 2. April 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Blank-Arbenz.

2

LA GENEVOISE

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft

Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Herren

Verwaltungsrath:

Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., Präsident.
Chauvet, H., in Firma Chauvet, Heim & C^{ie}.
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & C^{ie}.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & C^{ie}.
Galopin, A., » » Galopin frères & C^{ie}.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & C^{ie}.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & C^{ie}.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse.

Allgem. Creditbank in Basel.

Gegen Hinterlage couranter Werthpapiere gewähren wir
Vorschüsse in laufender Rechnung oder auf 3–12 Monate fest à 4% netto.

Basel, im April 1886.

(H 1633 Q) *

Die Direktion.

Eidgen. Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit in Gemäßheit der §§ 15 und 16 der Gesellschaftsstatuten zu der am **Freitag den 30. April, Vormittags 11 Uhr**, im Bureau der Gesellschaft, Bleicherweg 2, stattfindenden

vierten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, zur Behandlung der nachstehenden Geschäfte:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für das vierte Geschäftsjahr, sowie des schriftlichen Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlußnahme über Verwendung des Jahresergebnisses.
- 3) Wahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrathes laut § 22 der Statuten.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1886.

Stimmkarten können von den Berechtigten vom 26. bis 30. April auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, 2. April 1886.

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Adelrich Benziger.

Der Direktor:

Wettstein.

Der Jahresbericht, sowie der Rechnungsabschluß und der Bericht der Revisoren wird den Herren Aktionären zugesandt werden; überdies werden die genannten Schriftstücke vom 20. April an im Bureau zur Einsicht aufgelegt werden.

(O F 916) *

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4^{1/4}% Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen

zur Rückzahlung auf 10. Juni 1886.

No. 120782—121600	} von Fr. 500. —
» 121801—122000	
» 122418—122430	} » » 1000. —
» 110026—112966	
» 113601—115000	} » » 5000. —
» 116214—116600	
» 116637—116700	

und bemerken, daß die **Verzinsung mit 10. Juni 1886 aufhört.**

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungs-terminen bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der Zinsen bis 10. Juni 1886 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à 3^{3/4}% auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 2. März 1886.

(O F 594) *

Die Direktion.

Kredit-Anstalt in Luzern.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat heute beschlossen, pro 1885 eine Dividende von 4% = Fr. 15 per Aktie auszurichten, welche vom 30. ds. an bei der Kasse der Anstalt zahlbar ist.

Des Weitern ist der Beschluß gefaßt worden, das Aktienkapital von gegenwärtig Fr. 1,500,000 auf Fr. 1,000,000 zu reduzieren, wovon hiemit, um den Art. 665 und 670 des schweiz. Obligationenrechtes Genüge zu leisten, den Ansprechern des Instituts Kenntniß gegeben wird, mit der Einladung, ihre allfälligen Ansprüche anzumelden. Uebrigens wird jedem Kredit-der Anstalt hierüber direkte Mittheilung gemacht werden.

Luzern, den 14. April 1886.

Der Präsident der Generalversammlung:

Dr. Hermann Heller.

Der Sekretär:

J. Winiger.

(O 639 Lu) *

On cherche associé, actif et travailleur, avec apport de 60 à 100,000 fr. garanti sur immeuble pour reprise maison suisse premier ordre. Revenu moyen variant de 40,000 à 60,000 francs par an. Adresser les offres sous initiales H 919 L à Haasenstein & Vogler à Lausanne.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1886 werden jederzeit von allen Postbüreauen, sowie von der Expedition entgegengenommen.

Theilhaber-Gesuch.

Ein seit zehn Jahren bestehendes, ausgedehntes und gutes **Kommissions- und Agentur-Geschäft** würde per 1. Juli 1886 einen **stillen oder thätigen Theilhaber** mit einer Einlage von

Fr. 100,000

aufnehmen; 5%ige Verzinsung des Kapitals nebst schönem Gewinnantheil sicher. Gefl. Offerten unter **H 1675 Q** an **Haasenstein & Vogler** in **Basel.**